

Massauer Botte

Verantwortlich: Dr. Albert Ober. — Redaktion: Dr. Albert Ober, Verlags- und Druckerei, G. m. b. H., 3. Decker, Dinstadt, alle in Linburg.

Anzeigenpreis:
Die ständige Seite oder deren Raum
20 Pf. Bei Einmaligen und kleinen
Anzeigen ist die vierte Zeile maßgebend.
Kleinanzeigen 10 Pf.
Anzeigen-Annahme:
Für die Tagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend.
Nachtrag nur bei Wiederholungen und
pünktlicher Vorzahlung.
Geschäftsstelle: Dinstadt 17.
Postfach 12362 Frankfurt.

Nr. 70.

Limburg a. d. Lahn, Samstag, den 23. März 1918.

49. Jahrgang.

Resultat des ersten Kampftages: 16 000 Engländer gefangen nebst 200 eroberten Geschützen.

Unhaltender Feuerkampf an der Westfront.
Guter Erfolg von Arras bis La Fere.

Deutscher Tagesbericht.

Ein großes Hauptquartier, 22. März.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

und

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Offense wurde von Ser her beschossen.
In Belgien und Französisch-Fländern hielt
harter Feuerkampf an. Mehrfach drangen Erkun-
dungsabteilungen in die feindlichen Linien ein.

Von südöstlich Arras bis La

Fere griffen wir engl. Stellungen

an. Nach starker Feuerwir-

kung von Artillerie und Minen-

werfer stürmte unsere Infanterie

in breiten Abschnitten vor u.

nahm überall die ersten feind-

lichen Linien.

Zwischen La Fere und Coiffons, zu beiden
Seiten des Reims und in der Champagne nahm
der Feuerkampf an Stärke zu. Sturmabteilungen
drangen in vielen Abschnitten Gefangene ein.

Heeresgruppe von Gallwitz

und

Herzog Albrecht von Württemberg.

Unsere Artillerie setzte die Zerstörung der feind-
lichen Infanteriestellungen und Batterien vor
Berden fort. Auch an der lothringischen Front war
die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts
Neues.

Der 1. Generalquartiermeister,
Ludendorff.

Deutscher Abendbericht.

22. März, 22. März. (Amtlich.)

Die Erfolge des gestrigen Ta-

ges in den Kämpfen zwischen

Arras und La Fere wurden in

Fortführung unseres Angriffes

erweitert.

16 000 Gefangene, 200 Geschütze

wurden bisher gemeldet.

Vor Verdun blieb der Feuer-

kampf gesteigert.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts
Neues.

Der 1. Generalquartiermeister,
Ludendorff.

Die Front in Bewegung.

Die „Morning Post“ meldet von der französi-
schen Front: Ein Teil der Front ist in Bewegung
gekommen. Der Feind greift mit vielfacher Ueber-
macht an.

Die britischen Meldungen

vom deutschen Vorstoß

22. März. Aus London wird gemeldet:
Der Reiterkorpschef an der britischen Front
in Frankreich meldet vom 21. März: Nach einem
frühen Bombardement, das die Deutschen am 21.
März, morgens um 5 Uhr beinahe an der ganzen
Front südlich von der Scarpe begonnen haben, sind
sie zu einem Infanterieangriff in größerem Maß-
stabe übergegangen. Unter Deckung des Rauches
des Schützengraben ist die feindliche Infanterie in
dichten Massen an der Front, die sich nördl. Lang-
court bis an den Cauchy-Wald ausdehnt, vorge-
schoben. Um 10 Uhr morgens wurden sie an verschie-
denen Punkten unserer Frontlinie mit Geschützen
von Mann gegen Mann empfangen. Früh mor-
gens, als der Nebel vorbeiging, waren die Flieger
in der Lage, ihre Arbeit zu beginnen. Die bis-
herigen Mitteilungen von der Front sind unzu-
verlässig und verworren. Es scheint aber,
daß die deutsche Offensive in großem Maße begon-
nen hat. Der Gefechtsstand ist sehr ernst, nament-
lich in der Linie auf dem Berggraben von St.
Quentin, welcher Berggraben der hauptsächlichste
Punkt des deutschen Angriffsschlusses zu sein scheint.

22. März. Aus London wird gemeldet:
Der Reiterkorpschef an der britischen Front
in Frankreich meldet vom 22. März: Die Deutschen

sind infolge des Gebrauches von einer großen An-
zahl von Infanterie und unterstützt durch das Ge-
wicht ihres Geschützmaterials an manchen Stellen
der Frontlinie zwischen der Scarpe und Venen-
ville hineingedrungen. Da unsere Gegenmaßnahmen sich
noch nicht ganz entwickelt haben, ist die Lage au-
genblicklich unangenehm.

Englischer Bericht vom 21. März, 10.20 Uhr abends:
Heute früh gegen 8 Uhr unternahm der Feind nach ei-
ner heftigen Beschichtung mit Gasen und Gasgräben
gegen unsere vorderen und rückwärtigen Linien
mächtige Angriffe auf einer Front von über 30 Kilo-
meter zwischen der Cise (Weg von La Fere) und der
Scarpe (Weg von Arras), während er gleichzeitig
mehrere Artilleriepositionen auf einer breiten
Front nördlich des Kanals von La Fere aufsuchte.
Der seit einiger Zeit vorbereitete Angriff wurde den
ganzen Tag über mit äußerster Kraft und Energie dor-
getrieben. Die Stürmenden konnten unsere Vorposten
überwinden und auf einer Anzahl Punkte in
unsere Stellung eindringen. Die in dichten Formationen
ausgeführten Angriffe kamen dem Feind sehr
trauer zu stehen, der äußerst schwere Verluste erlitt.
Die Schlacht dauerte auf der ganzen Front ununter-
brochen mit großer Heftigkeit an.

Wir stellen tagüber zahlreiche Verstärkungen
innerhalb der deutschen Fronten fest. Zu ihnen ge-
hören Einheiten der Infanterie, die einen großen Angriff
ausgeführten Garde, die bereits festgesetzt wurden.
Aus der Prüfung abgegangener Karten, welche die
Pläne des Feindes enthalten, geht hervor, daß der Ge-
neral auf keinem Teil der breiten Front sein Ziel er-
reichen konnte.

Die Stärke der englisch-französischen

Armeen an der Westfront.

Nach der „Neuen Freien Presse“ beträgt die
Stärke der Verbündeten an der Westfront 160
bis 170 Divisionen, während die Mandarierarmee
20 bis 30 Divisionen umfaßt. Das wären im Gan-
zen etwa 200 Divisionen oder 2 Millionen Bato-
nette. An der deutschen Westfront ist die Heeres-
gruppe Gallwitz zwischen der Heeresgruppe Deut-
scher Kronprinz und Herzog Albrecht eingeschoben
worden. Im Gefüge der Fronten wurden beider-
seits wichtige Veränderungen durchgeführt und
tiefgreifende Vorbereitungen hinter der Front ge-
troffen.

Die englisch-französische

Offensivandrohung.

Genf, 22. März. Lord Cecil sagte jüngst im
Unterhause, die große Offensive der Alliierten
werde erfolgen, sobald die notwendigen neuen
Einberufungen beendet seien. Die Alliierten müß-
ten eine Verstärkung ihres Heeres um mindestens
500 000 Mann vornehmen. Gleichzeitig müsse eine
Verstärkung der Artillerie vorgenommen werden.
Der Ausfall Russlands mache es notwendig, daß
auch die Verbündeten größere Anstrengungen auf-
erlegten.

Der Stabschef von Dünaburg.

Landrat Freiherr v. Braun zitiert Bresslau
in der Reichsanzeiger, in wie man hört, zum Stabs-
hauptmann von Dünaburg ernannt worden.

Welch gewaltiger Arbeit der neuernannte Stabs-
hauptmann entgegengeht, läßt sich aus einem Be-
richt erkennen, der uns kürzlich aus Dünaburg zu-
ging und in dem es hieß: „Die Stadt ist durch ihre
bisherige Lage nicht hinter den Stellungen, die
dreieinhalbjährige russische Einquartierung und
vor allem durch die Verwundung der Bevölkerung
völlig verödet und zerstört.“ Tausende (nördlich)
verhungerte Körper liegen auf den Straßen, den
Dünaburg und im naden Walde. Die Pferde-
ställe sind von den hungernden Tieren völlig ge-
räubert und brennen. Die Wohnungen teilweise ver-
lassen und zerstört, alles Hausgerät in der ganzen
Stadt durcheinander geworfen, dazu eine überaus
ernste Ernährungsfrage, kurz ein Bild feierlichen
Elends auch ohne zerfallene Häuser. Das ist
Dünaburg, wie es sich den eingebrachten Deutschen
darbot und in dem nunmehr der eiserne prähistorische
Befestigung sein bekanntes Kulturwerk zu verrichten
haben wird.

Truppenparade in Riga.

Wie aus Riga berichtet wird, gestellte sich am
18. die Parade der deutschen Truppen vor dem
Denkmal Peters des Großen zu einem imposanten
Schauspiel. Ganz Riga war in freudiger Er-
regung. Der weite Platz und die angrenzenden
Häuser und Bäume waren schwarz von Menschen.
Prinz Heinrich und Prinz Albrecht wurden von
der Bevölkerung vielfach mit Hochrufen begrüßt.

Zur Einnahme Odessas.

22. März, 18. März. Aus dem Kriegspres-
sequartier wird über das für unser Vorgehen in der
Ukraine entscheidende wichtige Ereignis in Odessa
mitgeteilt: Wie unser Heeresbericht vom 14. März
andeutet, wurde Odessa von zwei Seiten gesiegt,
im Westen durch zwei deutsche Divisionen und im
Norden von der deutschen Generalmajor Alfred von
Zeidler geführten Vorhut der österreichisch-unga-
rischen Division Feldmarschallleutnant v. Kessler.
Deutsche Bataillone kamen, von Krasopol mit
Autos herangeführt, am frühen Vormittag westlich
der Stadt an. Sie stiegen in der Vorstadt Roda-
nanka auf bolschewistische Scharen, mit denen sich
mehrere hundert, über Mittag hinausdauernde
Kämpfe entspannen. Unterdessen war in einem
unprovozierten Konflikt aus der von Rodananka
kommenden Bahn das Sturmabteilung 30 als Vor-
hut der Jägerbrigade Jendler herangerückt. Schon
bis 2 Uhr 30 Min. nachmittags hatten sich unter
Abteilungen einen Weg bis in die Mitte der Stadt
gebahnt. Die mächtigen, ausgebreiteten Anlagen
des Bahnhofs wurden besetzt. Ungeläufig dran-
gen unsere Bataillone nach dem Hafen, in dem noch
kurz zuvor 15 schwere Schiffschiffe der russischen
Schwarzmeerflotte gelegen hatten. Bald war auch
er in unserer Hand, so daß wir uns gegen Abend,
als die Verbindung mit den aus der Moldau an-
kommenden deutschen Truppen aufgenommen wurde,
aller wichtigen Punkte in Odessa
versichert hatten. Generalmajor v. Zeidler über-
nahm das Befehlsmmando. Ein Sicherungsdienst
in dem vor der Einnahme von Odessa be-
herrschten Flöße wurde im Eimernehmen mit der
Stadttruppe und der kleineren Regierung eingerichtet.

Der Landesverrat des Fürsten Lichnowsky.

In der „Köln. Ztg.“ lesen wir:
Doch die im Hauptausdruck von der Regierung
abgegebenen Erklärungen darüber, weshalb der
ehemalige Vizekanzler Fürst Lichnowsky nicht be-
halten werden könne, im Falle weniger Verständnis
finden werden, zeigt eine Anzahl uns zugehender
entworfener Auslegungen über diesen empörenden
Fall. Alle ergeben sich in ähnlichen Betrachtungen
wie die folgende:

1. Ein Vizekanzler ist ebenso wie jeder andere Beamte
zur strengsten Wahrung des Amtsgeheimnisses ver-
pflichtet; er darf also nicht, um seiner persönlichen
Freiheit zu willen, über sein Amt bekanntzugeben
Ereignisse irgendwelcher Art, die dem Reich
schaden könnten, bekannt machen.

2. Es muß öffentlich das Verlangen gestellt und
durchgeführt werden, daß der frühere Vizekanzler wegen
dieses Verstoßes, das man nur als Landesver-
rat bezeichnen kann, zur gerichtlichen Verurteilung ge-
bracht wird.

3. Ein solcher Verstoß muß der öffentlichen Verach-
tung vollständig preisgegeben werden. Es muß die-
mal endlich ein Beispiel karriert werden, damit man
nicht behaupten kann, daß Staat und Familie auch bei
den schlimmsten Verfehlungen des Geseh zu beugen
wägen.

Die kleinen Diebe hängt man, die großen
hängt man auf! So ist es immer gewesen. Was
aber sagt der Reichstag dazu? Wagt er auch
an das juristische Geheiß des Reichsjustizrats?

Der bayrische Abg. Held über Krieg und

Frieden.

Am 16. März hat der Vorsitzende der Zentrum-
fraktion in der bayrischen Kammer, Abg. Held,
in einer Versammlung in München einen Vor-
trag über den kommenden Frieden gehalten. Abg.
Held verwies darauf, daß der Friede am Karmarsch
ist trotz der bevorstehenden schweren Kämpfe im
Westen und der Kriegsmüde der Entente-Staats-
männer. Rotgedrungen tritt Deutschland in die
großen Kämpfe an der Westfront ein. Im Erober-
ungen willen werden wir den Krieg keinen Tag
länger führen. Unsere Gegner wissen es, daß die
rücksichtslose Anwendung der Gewalt die Kriegs-
entscheidung bringe. In freventlicher Weise ha-
ben unsere Gegner den Krieg verlängert. Sollen
wir nun am Schluß als Sieger die ungeheure
Schuldenslast tragen? Nein, Frankreich und kein
England wäre in unsere Lage so sentimental ver-
urteilt. Wir müssen deshalb die Forderung einer
Entscheidung, sei es in bar oder in Boden-
schätzen, erheben. Wir wollen keinen Frieden um
jeden Preis. Wir kämpfen für den Sieg und las-
sen uns nicht mehr aus der Hand schlagen, selbst
wenn man uns im letzten Augenblick, nach
dem Raster Trostlicher Finessen mit einem fal-
schen Friedensangebot kommen sollte. Unser Ziel
ist ein christlicher deutscher Friede, und unsere Ge-
setze ruhen auf Gott dem allmächtigen Welt-
lenker und auf unseren heldenreichen Heerführern
Sindenburg und Ludendorff.

Die Ausführungen des Abg. Held fanden an-
haltenden Beifall.

Eine großrussische Abordnung in Berlin.

Berlin, 22. März. Die Friedensabordnung
des russischen Reiches der Volkskommissare ist dem
Berliner Volkskommissar zufolge vorgestern Abend
in Berlin eingetroffen. Sie besteht aus den Volks-
kommissaren Bonkowsky, Gaudemann, Stabskapitän
Paul Obe und Petrov und wird den russifizierten
Friedensabgeordneten, mit denen Ueberbringer sie be-
auftragt ist, überreichen, sobald der Vertrag von
deutscher Seite ratifiziert ist.

Die Ueberwachung Hollands.

Schweizer Grenze, 21. März. Pariser Mit-
teiler melden aus London über den Inhalt der Brief-
note an Holland, daß ein einer weitgehenden Aus-
nutzung des verfügbaren Schiffsraumes für die
Verbündeten willen der Schiffsverkehr zwischen
Holland und seinen Kolonien der Ueberwachung
durch den Verband unterstellt werde.

Ein guter Anfang.
Der Aufmarsch der deutschen Heere zum entschei-
denden Angriff gegen die starke englisch-französi-
sche Front, die von etwa 2 Millionen Batojnetten nebst
sehr harter Artillerie verteidigt wird, war in die-
sen Tagen vollendet. Feldmarschall v. Hindenburg
und General Ludendorff überzeugten sich durch
persönlichen Besuch der ausgedehnten Fronten vom
guten Stande der Dinge und allerseitiger Kampfbereit-
schaft, und unterwarf erfolgte sodann das lang-
erwartete Zeichen für den großen Angriff. Ein
mächtiges Artilleriefeuer leitete, wie üblich, die
deutsche Offensive auf der ganzen langen Front
ein. Nach gründlicher Vorbereitung durch Artillerie
und Minenwerfer trat alsdann auf der Linie
Arras-La Fere, deren Verteidigung ganz und gar
in engl. Händen liegt, in einer Ausdehnung von
etwa 50-60 Kilometern die kampferprobte deutsche
Infanterie zum Sturm an und eroberte nach
hartem Kampfe, in welchem es oft mit Batojnetten u.
Gondgranaten Mann gegen Mann ging, überall
die ersten feindlichen Linien. Die Engländer
kämpften tapfer mit der verbleibenden Mut einer
Hulldogge; aber gegen die Macht und die Methodik
des wohl organisierten deutschen Aufmarsches half
auch der erbitterte Widerstand der engl. Bato-
jnetten nichts. Ihre Linien wurden durchbrochen u.
angefallen und reichte die Feinde in die Hand des
Siegens; bisher wurden 16 000 Gefangene
gemeldet und 200 eroberte englische Geschütze. Das
ist für den ersten Kampftag gewiß ein grandio-
ses Resultat, mit welchem wir vorläufig
sehr zufrieden sein können. Ob sich dieser schöne
Erfolg der deutschen Waffen im weiteren Verlauf
der heißen Kämpfe zu einem Durchbruch der
englischen Front erweitern und ausbauen wird,
bleibt in Absehung. Es ist ja die Frage,
ob Hindenburg an dieser Stelle die Durchbrechung
der feindlichen Front überhaupt will und wünscht.
Wäghaler Welle handelt es sich hier vorerst nur
um ein vorbereitendes Anfangsgeschehen, dem die
Hauptkämpfe erst noch folgen sollen.

Am den übrigen Fronten tobte am Donner-
stag und Freitag ebenfalls ein furchtbarer
Artillerie-Krieg, der an manchen Stellen
durch Erkundungsdurchkäufe unserer Infanterie
unterbrochen wurde. Kurzum die gesamte mächtige
Westfront von Verdun bis hin auf nach Ostende
am Meer ist seit zwei Tagen in Bewegung ge-
raten und weit Feuer und Flammen. Die Fran-
zosen sind vorläufig nur aufschauer des großen
Kampfs; aber vielleicht werden auch sie mor-
gen oder übermorgen in den Kampftrüben hinein-
gerissen. Bemerkenswert ist, daß sich auch einmal
wieder die englische Flotte mausig macht und nach
Ostende aus großer Entfernung einige Granaten
hineinzuwerfen versucht.

Friedensbemühungen Wilsons?

22. März. Aus New York wird von
Central News über Herrn La. „Tögl. Rundschau“
gemeldet, der amerikan. Senat habe Wilson
eingeladen, die Frage nochmals zu prüfen, ob sich
die Verhältnisse in Europa nicht zu Gunsten eines
raschen Friedensschlusses geändert hätten.
Wilson habe erklärt, er sei auch von Eng-
land zu diesem Schritt veranlaßt worden. Eng-
land überlasse Amerika die Freiheit der Entschei-
dung. Zum Zweck einer gründlichen Informa-
tion habe Wilson ein Kabinet der Regierung,
zwei Senatoren und den obersten Hofe eingeladen,
sich unverzüglich nach Paris zu begeben.

Diese Aktion kommt aus einer nicht über
jeden Zweifel erhabenen Quelle und ist bis zur
Stunde von keiner anderen Seite bestätigt. Sie
kann deshalb nur unter starkem Vorbe-
halt angenommen werden. Was den Schlus-
satz der Meldung angeht, so befindet sich bereits
ein Mitglied der amerikanischen Regierung in Frank-
reich, nämlich der Kriegsminister Baker. Sollte
dies vielleicht der Ausgangspunkt der ganzen
Kombination sein?

Eine Resolution der Reichstagsmehrheit.

Berlin, 22. März. Die Reichstagsmehrheit des
Reichstages bringen, wie der „Vorwärts“ mitteilt,
zur dritten Lesung des deutsch-russischen Friedens-
abkommens folgende Resolution ein:
„Der Reichstag spricht bei Berücksichtigung des
deutsch-russischen Friedensvertrages die Erwartung
aus, daß gemäß der Erklärung des Reichstages
vom 29. November 1917 und den Erklärungen des
deutschen Friedensunterhändlers in Brest-Litowsk
dem Selbstbestimmungsrecht von Polen, Litauen
und Kurland Rechnung getragen wird, daß sofort
Schritte getan werden, um den staatlichen Aufbau
mit einheitlicher Zivilverwaltung in die Wege
zu leiten, daß die bisherigen Volksvertretungen
auf eine breitere Grundlage gestellt werden, daß
die von den bisherigen Volksvertretungen mit dem
deutschen Reich gewünschte Vereinbarung hinsichtlich
bald geschlossen wird.“

Raubmord.

Frankfurt, 22. März. In einem auf dem
Eisenbahngehänge an der Weidurgstraße geöff-
neten beladenen Güterwagen der Weidurgstr.
ein junger Mann mit zerlumptem Schutzel tot
aufgefunden. Der Wahrscheinlichkeit handelt es
sich um einen räuberischen Überfall während der
Nacht. Die Tat ist vermutlich schon vor einigen
Tagen geschehen.

Die Stunde der Entscheidung

hat geschlagen. Der Zweifelskrieg ist zu Ende. Mit neuem Mut und ungebrochener Kraft ist unser Volk in Waffen zum entscheidenden heißen Gang auf Frankreichs Fluren angetreten, um auch den Weltmächten den Wunsch nach Frieden mit unüberwindlicher Macht einzuhämmern. Verbaltenen Kriems laucht die Welt dem drohenden Schritt der Weltgeschichte. Unsere U-Boote gehen unbedröht am Marz unseres erlitterten Segners. Der Erfolg ihrer Arbeit wurde schon längst durch den neuesten Schiffbau der „Schlüpfer der kleinen Staaten“. Die nächsten Monate dürften die endgültige Entscheidung des ganzen Weltkriems bringen.

Auch im Innern unseres Vaterlandes bewegen sich große Dinge vor. Es sei nur hingewiesen auf den Kampf um das preussische Wahlrecht, dessen Ausbau nach wie vor die Gemüter im Volke hält. Auch hier werden in den nächsten Monaten schicksalsschwere Entscheidungen fallen.

Wer über alle diese Ereignisse, die begreiflicher Weise Herz und Nieren des deutschen Volkes erschauern, sich auf dem Laufenden halten will, kann einer gut orientierten Zeitung nicht entzogen.

Der Nassauer Bote

erfreut sich seit Kriegsbeginn einer stets wachsenden Zahl von Abonnenten, der beste Beweis, daß er die richtigen Wege wandelt. Auch in Zukunft werden wir in der äußeren Politik für ein starkes deutsches Vaterland eintreten, wie wir in der inneren Politik die Ereignisse vom Standpunkt der Zentrumspartei stets beurteilen werden. Die Willege des Nachrichtenstills, insbesondere des Heimatdienstes wird nach wie vor unsere vornehmste Sorge sein.

Ein Abonnement auf den

Nassauer Bote

dessen Bezugspreis trotz der erheblichen Steigerung der Herstellungskosten unverändert bleibt, sei deshalb für das kommende Vierteljahr (April-Juni) bestens empfohlen.

Schreibleitung u. Verlag des Nassauer Boten.

Oesterreichischer Flugverkehr nach dem Osten.

Wien, 21. März. Kriegsministerium und Seeresleitung haben ihre Einwilligung zur Verwendung militärischer Flugzeuge bei der Einrichtung eines Flugverkehrs Wien-Kiew zugesagt. Die Flugschiffe werden die Entfernung Wien-Kiew betragen 1200 Kilometer. Der erste Flug soll heute stattfinden. Luftlinien nach Odessa und Konstantinopel sind in Aussicht genommen; aus ihnen soll später ein regelmäßiger öffentlicher Postdienst werden.

Die holländ. Schiffe in Amerika beschlagnahmt.

Rotterdam, 20. März. Der Präsident erließ eine Erklärung, in der er zur Beschlagnahme der holländischen Schiffe in den amerikanischen Häfen am Mittwoch nach ernüchtert. Der Schritt wurde getan, nachdem das Kriegsbündelamt erfahren hatte, daß Holland das amerikanische Ultimatum, die Schiffe auszuliefern, abgelehnt habe.

Amsterdam, 21. März. Der Amsterdamer Vertreter des Wolffbuschens erzählt aus Ganger daronalischen Kreisen, daß auf Grund der heutigen Londonischen Rede ein Einvernehmen darüber herrscht, daß die in Holland befindlichen holländ. Schiffe durch das Ultimatum der Entente unberührt bleiben. Nur der im Auslande befindliche Schiffsraum wird von den Forderungen der alliierten Regierungen betroffen.

Der neutrale Schiffsraum.

Berlin, 21. März. Daß der Viererband planmäßig danach trachtet, sich den gesamten neutralen Schiffsraum auf dem Wege der Erpressung anzueignen, um wenigstens für eine Zeitlang die Frachtraumnot zu lindern, wird immer deutlicher. Der spanische Tonnenraum scheint einigermassen sicher zu sein, denn der Verband traut sich nicht recht, gegen Spanien nach griechisch-holländischer Muster zu verfahren. Was die Haltung Deutschlands zur holländischen und schwedischen Frachtraumfrage betrifft, so trägt man bei uns der sehr schwierigen Lage der beiden Völker Rechnung, aber Deutschland wird unter keinen Umständen zulassen, daß dem Verbande noch mehr schwedischer und holländischer Tonnenraum in die Hände fällt, als dies schon jetzt der Fall ist. Die schwedische und die holländische Regierung werden um ihrer selbst willen dieser ernsten Auffassung der Lage durch Deutschland Rechnung tragen müssen, so werden sich auch darüber klar sein müssen, daß Deutschland für die bereits erfolgte Auslieferung von Schiffsraum an den Verband Entschädigungen verlangen kann, da so dieser auf unethischem Wege erlangte Schiffsraum die Stellung des Verbandes im U-Bootkrieg — wenn auch nur vorübergehend — stärken kann.

Berlin, 21. März. Ob Spanien von dem Verband eine ähnliche Behandlung wie Holland zu erwarten hat, steht noch dahin, dagegen sei erwähnt, daß sich von dem am Norwegen verübten Schiffsraube 1 Million 700 000 Tonnen in der Gewalt des Verbandes befinden, während Norwegen nur über 300 000 Tonnen verfügt. Die griechische Flotte befindet sich so gut wie völlig in den Händen des Verbandes.

Ein russisch-amerikanischer Vertrag.

Eine Drahtung aus Moskau an den „Exchange Telegraph“ meldet, daß in politischen Kreisen Moskaus der demnächstige Abschluß eines russisch-amerikanischen Vertrages für wahrscheinlich gehalten wird. Das Blatt „Kosmos“ glaubt zu wissen, daß der Rat der Volksbeauftragten bereits eine Entscheidung getroffen habe, die einem solchen Abkommen günstig sei. Amerika würde danach Russland gelich stellen und als Gegenleistung die Erlaubnis zum Bau von Bahnlinien und zur Erschließung der natürlichen Bodenschätze Russlands erhalten.

Zur Katastrophe von Courmeuve.

Paris, 20. März. In der gestrigen Sitzung der Kammer verlangte der Minister des Innern vorläufigen Kredit von 5 Millionen, um den Opfern der Explosionskatastrophe von Courmeuve, Neuville und Roubaix zu helfen. Verschiedene Abgeordnete, darunter Lalat, verlangten eine Erhöhung des Kredites auf 20 Millionen, dem sich aber Finanzminister Ruy widersetzte unter dem Hinweis darauf, daß der Regierung der frühere Kredit von 30 Millionen für die weitere Hilfeleistung zur Verfügung stehe. Bei der Interpellation über die Katastrophe in Courmeuve führte Ruy aus, daß bloß für 200 000 Granaten Platz gewesen sei; statt dessen habe man 15 Millionen Granaten in Courmeuve, 11 700 000 Gewehrgranaten und drei Millionen Granaten eines anderen Modells eingelagert. Auch habe man in Courmeuve alle Granaten mit Aufschlagsindern sowie Vorphanggranaten, die sich beim Kontakt mit der Luft sofort selbständig entzündeten, eingelagert. Der Depotchef habe auf die Gefährlichkeit des Lagers wiederholt aufmerksam gemacht, ohne daß die Regierung Besserungen vorgenommen habe. Der Munitionsminister verbrach, Strafmaßnahmen gegen die Schuldigen und Vorkerkungen gegen Wiederholungen einer solchen Katastrophe zu treffen. Der Senat hat die Eröffnung eines Kredites von 5 Millionen als erste Hilfeleistung für die Opfer der Explosion in Courmeuve angenommen.

Ein russisches Verfahren.

Stockholm, 21. März. Die Archive der verschiedenen baltischen Ministerien sind, damit sie nicht fortgeschafft zu werden brauchen, verbrannt worden. Nur die Archive des Ministeriums des Innern und des Justizministeriums wurden nach Moskau gebracht.

Die Entente und Japan.

Mailand, 21. März. Die jüngste Konferenz der Alliierten in London ist nach einem Bericht der „Stampa“ aus Rom durch besondere Gründe veranlaßt worden. Eine längere Unterredung Lord Georges mit König Georg ging ihr voraus. Sie hat sich auch mit der allgemeinen politischen Lage befaßt. Ihre mehrstündige Dauer bewies den Ernst der behandelten Fragen. Bezüglich des Einmarsches Japans in Sibirien sollen die Alliierten dahin übereingekommen sein, ihm nur unter der Bedingung zuzustimmen, daß der Friede zwischen Russland nicht zu dessen Nachteil ausgenutzt werden dürfe. Die „Asa Nazionale“ betont, die Zusammenkunft sei eine Kriegskonferenz gewesen.

Spanien.

Der Konföderat. Spanischer Ministerpräsident.

Madrid, 21. März. Reuten. Manu wurde mit der Kabinettsbildung betraut.

Bern, 21. März. Nach den letzten Nachrichten hatte die span. Regierung die Forderungen der Post- und Telekommunikationsangehörigen angenommen. Da aber das Abkommen mit den Postbeamten das Versprechen enthielt, die kürzlich durch Dekret ausgesetzten Militär-Reform aufzuheben bzw. sie dem Parlament zu unterbreiten, so widerlegten sich die Militärkanten dem Abkommen der Regierung mit den bürgerlichen Parteien. Zwischen die zwei Feuer der Militär- und Zivilkanten gestellt, scheint die Regierung keinen anderen Ausweg als die Gesamtmission des Kabinetts gewagt zu haben.

Infolge der unsicheren politischen Lage in Spanien hat sich auch die Ratifikation der Handelsabkommen zwischen Spanien und den Alliierten von neuem hinausgezögert. Besonders scheint sich das spanische Finanzministerium, das zur Gewährung eines Kredites an Frankreich dienen sollte, mit Bedenken zu tragen. Die Bank von Spanien hat sich bis jetzt der Mitwirkung an diesem Konjunktium offen widerlegt.

Europa und der Friede im Osten.

Ein Neutraler, der frühere holländ. Minister Dr. Kupper legt unserem Offizier mit Recht die große Bedeutung bei, daß er geeignet ist, Europa vor den Gefahren der Konföderation zu bewahren. Sollte es gelingen, so urteilt er im „Standard“ vom 5. März, zwischen Russland u. Deutschland einen Streifen von Zivilisierern von Finnlandern, Polen und Ukrainern zu bilden, so wäre der Fehler des Wiener Kongresses fast wieder gut gemacht, und für Europa würde die Ruhe endlich herbeigeführt sein.

Zwiespalt in der Entente.

Ueber das Ergebnis der Londoner Entente-Konferenz erklärten Clemenceau, Orlando und Bissolati, über manche wichtige Fragen habe in London eine Einigung nicht erzielt werden können. Wilson hätte sich gleich nach seiner Rückkehr nach Paris krank gemeldet und hätte das Zimmer.

Das künftige Land des Militarismus.

Wie England allen Volkswirtschaften unter der Vormachtigkeit der Weltmächte die Selbständigkeit verspricht, aber nicht davon denkt Irland, Gibraltar, Malta, die ionischen Inseln, Ägypten, Aden, Indien, Sinesien, die Burenstaaten usw. freizugeben, so soll auch der Militarismus, und erst recht der Marinismus, überall befestigt werden außer — in England. Edgar Wallace schreibt hierzu in der „Birmingham Daily Post“ vom 23. Januar: „Ein britischer Minister, er sei denn ein Verräter an seinem Lande, würde es wagen, das Militär-Dienstpflicht-Gesetz rückgängig zu machen oder das Land von der Last zu erlösen, die der Militarismus ihm auferlegt. Am Gegenteil, es wird eher notwendig sein, unsere Rüstungen zu vermehren.“ Demnach scheint England also die allgemeine Abrüstung den anderen überlassen zu wollen.

Unsere Erfolge im Kriege, gemessen am Geländegewinn.

Das von uns in diesem Kriege in Europa besetzte Gebiet im Osten, Westen und Süden und zwar vor Eintritt unseres letzten Vormarsches im Osten betrug rund 600 000, genauer 595 576 Quadratkilometer.

Sätten unsere Feinde Erfolg gehabt und an unserer Stelle den gleichen Geländegewinn in Europa zu machen, so wäre Deutschland, das ganze deutsche Reich bedeckt! Denn es hat 540 637 Quadratkilometer Flächeninhalt. Es wäre sogar noch ein Flächenraum von der Größe Belgiens u. fast ganz Hollands nötig, um die ungenutzte Zahl von 595 576 Quadratkilometer ganz unterbringen zu können.

Durch diese Überlegung wird einem erst voll

die gewaltige Leistung unseres siegreichen Heeres vor Augen geführt.

Deutschland.

Aus dem Reichstag.

Dem Reichstagsausschuß zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfs über die Veranstaltung von Lichtspielen (Rino) gehören vom Zentrum an: die Abg. Rudolph, Dr. Rattour, Marz, Dr. Pfeiffer und Dr. Pieper.

Dem Reichstagsausschuß zur Vorbereitung des Gesetzesentwurfs über die Kriegszuschläge zu den Vertriebskosten sowie zu den Gebühren der Rechtsanwaltschaft und der Gerichtsvollzieher gehören vom Zentrum an: die Abg. Beder (Kreuzberg), Dr. Selzer, Reußhaus, Dr. Pfleger und Dr. Am Jendhoff.

Berlin, 21. März. Der Bundesrat hat eine Verordnung über den Verkehr mit landwirtschaftlichen Grundstücken erlassen, die im Reichsgesetzblatt vom 15. März bekannt gegeben wird. Anlaß zu der Verordnung hat die Beobachtung gegeben, daß mit der längeren Dauer des Krieges immer mehr ländliche Besitzungen in die Hand von Personen übergegangen sind, die dem landwirtschaftlichen Gewerbe bisher ferngeblieben waren. Durch Kriegsgeschäfte reichgewordene Leute erstreben den Erwerb von Grundstücken, teils um ihre gesellschaftliche Stellung zu heben, teils weil ihnen diese Anlage von Kapital unter den heutigen Verhältnissen besonders vorteilhaft erscheint, teils auch um die Erhöhung von Kriegsgewinnen durch die Kriegsteuer zu erschweren. Die Folgen derartiger Verchiebungen stehen im Widerspruch mit den Zielen der Innen- und Kriegswirtschaft. Es erwies sich daher als nötig, den Verkehr mit land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken unter beherrschende Aufsicht zu stellen.

Genehmigungspflichtig sind fortan alle Rechtsgeschäfte dinglicher und schuldrechtlicher Art über Grundstücke, die über 5 Hektar groß sind. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn durch die Grundstücksübertragung die ordnungsmäßige Bewirtschaftung gefördert wird, so insbesondere bei Übertragung an Nichtlandwirte, bei unwirtschaftlicher Veräußerung, bei Auskaufung bisher selbständiger Betriebe und bei Ausbeutung der Rottäge des Eigentümers. Zu dem gleichen Zweck kann die Veräußerung oder Entfremdung von lebenden oder toten Inventar unterlagert werden. Gegen die Veräußerung der Genehmigung ist Beschwerde zulässig. Mit Rücksicht auf die veränderte Lage der Verhältnisse in den einzelnen Bundesstaaten sind die Bundeszentralbehörden befugt, abweichende Bestimmungen über den Zeitpunkt des Inkrafttretens, die genehmigungspflichtige Grundstücksgröße usw. zu treffen.

Die preussischen Ausführungsbestimmungen sind im Reichs- und Staatsanzeiger abgedruckt. Demnach tritt die Genehmigungspflicht bei Grundstücksübertragungen über 5 Hektar Größe in Preußen am 18. März 1918 in Kraft. Ausdrücklich zur Genehmigung ist der Landrat, in Stadtkreisen der Bürgermeister.

Stadtverordneten-Versammlung.

Limburg, 21. März. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung waren anwesend vom Magistrat: Bürgermeister Daerlen, Beigeordnete Heppel, die Magistratsräte Hans und Grimm; vom Stadtkollegium die Stadträte: Adam, Ahmann, Auer, Beder, Busch, Döpper, Hägel, Franke, Ganss, Hellbach, Herferath, Kortenbach, Seibach, Ritter, Müller, Orl, Rosenthal, Steinebach. Stadtvorsteher Hägel eröffnete und leitete die Sitzung. Das Protokoll der letzten Versammlung verlas Oberstadtschreiber Wenz. Die Niederschrift wird genehmigt. Demnach wird in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

1. Neuwahl des Stadtvorstandes-Vorsitzers, des Schriftführers sowie je eines Stellvertreters für denselben.

Stadtr. Auer schlägt namens der Wahlkommission die Wiederwahl des Stadtr. Hägel als Stadtvorsteher, des Stadtr. Busch als Stadtvorsteher-Stellvertreter, des Oberstadtschreibers Wenz als Schriftführer und an Stelle des verstorbenen Stadtr. Burchard die Neuwahl des Stadtr. Ahmann als Schriftführer-Stellvertreter vor. Die Wahlen erfolgen nach den Vorschlägen einstimmig. Die Gewählten nehmen die Wahl an.

2. Neuwahl der Ausschüsse.

Die Wahlkommission läßt durch Stadtr. Auer die Wiederwahl der bisherigen Ausschüsse vorschlagen. An Stelle des in den Magistrat gewählten Stadtr. Grimm und des verstorbenen Stadtr. Burchard werden andere Stadtr. in die entsprechenden Kommissionen gewählt. Zu den zahlreichen bereits bestehenden Kommissionen wird eine weitere Deputation gewählt, welche zur Steuerung der hier herrschenden Wohnungsnot beitragen soll. Diese Kommission, die aus verschiedenen Stadtverordneten und Mitgliedern des Magistrats besteht, soll nach Mitteilung des Bürgermeisters die Aufgabe haben, die Hausbesitzer zur Verrentung von Wohnungen zu bewegen. Der Bezieher appelliert im übrigen an den Gemeinfinn der Hausbesitzer und bittet um Vereinfachung möglichst vieler Wohnungen.

3. Ergänzungswahl zum Magistrat anstelle des am 27. März 1918 ausstehenden Magistratsmitgliedes Busch.

Gemäß dem Vorschlage der Wahlkommission, für die Stadtr. Auer berichtet, wird Magistratsrat Busch wiedergewählt, der von 18 Stimmen 12 erhielt, während 6 weisse Stimmblätter abgegeben wurden.

4. Beteiligung der Stadt an der zu gründenden nassauischen Siedelungsgesellschaft m. b. H.

Stadtr. Orl verliest ein Schreiben des Bundeshauptmanns, in dem zum Beitritt zur nassauischen Siedelungsgesellschaft aufgefordert wird. Ferner gibt er Kenntnis von dem Magistratsbeschlusse mit einer Stammeinlage von 10 000 A der Gesellschaft beizutreten. Ratens der Finanzkommission bekräftigt er die Vermittlung von 8000 A. — Stadtr. Auer bekräftigt die Zustimmung der Vorlage, da die Materie noch nicht genügend geklärt sei. — Bürgermeister Daerlen spricht sich für sofortige Annahme des Antrags aus, der in größtmöglicher Weise die Kleinwohnungsfrage regeln wolle. — Stadtr. Herferath läßt die Vorrede, welche die Mitgliedschaft der Stadtgemeinde bringen solle, nicht erkennen. Er unterstützt den Antrag Auer. Nach Meinung des Bezieher hängt die gegenwärtige Wohnungsmittel mit den Folgen des Krieges zusammen. — Stadtr. Rosenthal glaubt, daß nach dem Kriege mit dem Ausbau der Eisenbahnwerkstätte ein weiterer Mangel an Kleinwohnungen eintreten werde. — Stadtr. Herferath widerspricht den Gerüchten über einen weiteren Ausbau der Werkstätte. Im übrigen würde sich die Eisenbahn schon helfen, wie sie es in dem Spar- und Baubereich bereits mehrfach getan hätte. — Bürgermeister Daerlen tritt nochmals für die Vorlage ein, zumal die Gesellschaft gerade die Wohnungsnot für die Arbeiterfamilien helfen wolle. — Stadtr. Auer hält eine

weitere Stärkung der Angelegenheit für dringend erforderlich. Stadtr. Busch spricht sich für sofortige Annahme aus. — Stadtr. Steinebach betont, daß der Spar- und Baubereich allen Ansprüchen genügen könne und nach dem Kriege weiterbauen werde. Er gibt den lokalen Gesellschaften den Vorschlag, der Spar- u. Baubereich habe bewiesen, daß die Selbsthilfe die beste sei. — Bürgermeister Daerlen betont, daß Unternehmungen wie der genannte Verein nicht gehemmt, sondern durch die Siedelungsgesellschaft gefördert werden sollten. — Stadtr. Hägel spricht sich aus Gründen der Kostengünstigkeit nach dem Kriege, die durch die genannte Gesellschaft erleichtert werde, für den Beitritt aus. Der Antrag der Finanzkommission auf Bewilligung von 8000 A wird angenommen.

5. Beteiligung der Stadt an der zu gründenden nassauischen Betriebsgesellschaft m. b. H.

Nach dem Beschlusse des Stadtr. Rosenthal beauftragt der Magistrat die Beteiligung an der zu gründenden nassauischen Betriebsgesellschaft zur Beschaffung von Rohstoffen für Rinderbestände. Die Gesellschaft beschäftigt, Wohnungsbauarbeiten, die von 1500 A zu schaffen und besonders den aus dem Jahre zurückgehenden Geldgewinn die Möglichkeit der Gründung eines eigenen Haushaltes zu erleichtern. Der Magistrat beauftragt die Mitgliedschaft mit einer Beteiligung von 6000 A beizutreten. Die Finanzkommission beauftragt die Mitgliedschaft mit dem Antrag. — Stadtr. Auer hält den Beitritt zu der Gesellschaft, die eine Großstadt Vorteile bieten könne, für die Stadt Limburg nicht für empfehlenswert. Der Antrag wird von der Tagesordnung abgelehnt.

6. Beteiligung der Stadt an dem Garantie-fonds für den Verein „Töchterhülfe“ u. s. w. zum Zweck der Umwandlung der höheren Töchterhülfe in ein staatlich anerkanntes Vocum.

Wie der Referent Stadtr. Ritter mitteilt, ist die Vertretung des Vereins an die Stadt mit der Bitte herangetreten, um eines der Erfordernisse, die zur Umwandlung der höheren Töchterhülfe in ein staatlich anerkanntes Vocum gefordert werden, zu schaffen, zu einem zu gründenden Garantiefonds den Betrag von jährlich 2000 A für die Dauer von 3 Jahren zu zahlen. Die Vocum, und die israel. Gemeinde haben ebenfalls Beträge von einigen hundert Mark für den Fonds in Aussicht gestellt. Bei dem guten Besuch der Töchterhülfe wird der Fonds voraussichtlich nicht in Anspruch genommen. Der Magistrat und die Finanzkommission sind mit der Bewilligung von 1500 A einverstanden. Gleichzeitig wurde der Wunsch ausgedrückt, daß die Stadtverordnetenversammlung in der Ratoren der Schule vertreten sei. Stadtr. Herferath stellt hierzu folgenden Antrag: Für jeden Fall, daß die Stadt Limburg aus dem Garantiefonds in Anspruch genommen wird, erhält auch die Töchterhülfe einen Betrag entsprechend der Anzahl der Limburger Töchterhülfe an den beiden Schulen; d. h. die Zahlung aus dem Garantiefonds wird umgerechnet auf die Limburger Töchterhülfe des Vereins Töchterhülfe nach dem Stand am 1. Juli des betreffenden Jahres, und nach dem Hofrat, zu sich hierbei ergibt, erhält auch die Töchterhülfe einen entsprechenden Betrag für ihre Limburger Töchterhülfe zum selben Zeitpunkt. Nach längerer Debatte, an der sich die Stadtr. Hägel, Auer, Busch, Orl, Busch und Herferath beteiligten, wird der Antrag des Antragstellers mit Zusatzantrag Herferath mit allen gegen die Stimme des Stadtr. Orl angenommen.

7. Antrag auf Erhöhung der Jahresvergütung für die Beaufichtigung der hiesigen Bekanntmachungen in den hiesigen Blättern.

Stadtr. Kortenbach gibt Kenntnis von einem Antrag der beiden in Frage kommenden Druckereien auf Erhöhung des Beaufichtigungspreises für die Beaufichtigung der hiesigen Anzeigen. Die Finanzkommission hat sich mit einer Erhöhung des Betrags um 200 auf 800 A mit nichtwiderstehender Kraft vom 1. Juni 1918 ab einverstanden erklärt. Der Antrag wird abgelehnt.

8. Mitteilung über die Benennung neuer Straßen.

Der Schriftführer Oberstadtschreiber Wenz verliest ein Schreiben des Magistrats, nach dem entsprechende einer Entgegnung des Stadtr. Beder, für verschiedene Straßen neue Namen festgelegt werden sollen. So soll die Verbindungstraße der Holzheimstraße mit dem Hauptviertel des Spar- und Baubereichs Rohl Hiltz-Strasse, eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhofstraße Hiltz-Strasse, der von dieser in der Richtung der abgewinkelten Weg Hiltz-Strasse und der Verbindungstraße der Friedhofstraße mit der Josef-Strasse. Auf der Hiltz-Strasse soll eine neue Straße in dem genannten Hauptviertel Hubert Hiltz-Strasse, der Weg zwischen der Werkstätte der Wilhelmstraße und dem Hauptviertel Hiltz-Strasse, die Verbindungstraße in der Verlängerung der Friedhof

Limburger Verkehrsbericht
Limb. Städt. Verkehrsbericht, Limburger (S. 1)

Wohl verdienten...
Seine Bischofliche Gnade...
Auszeichnung...
Gast... Die vielen Klagen in der Bürger...

und Veranlassung...
werden soll.

Gerichtliches.

Limburg, 21. März. In der letzten Schöffengerichtssitzung...
Der Hilfsrichter...
Der Richter...
Der Richter...

Vermischtes.

Italien als Friedensland...
Die in Freiburg (Schweiz) erscheinende „Liberte“...
Schliff Du, Mutter?

Provinzielles.

Limburg, 23. März. Am Sonntag nachmittag...
Limburg, 22. März. Dem Gefängnis-Inspektor...
Limburg, 22. März. Herr Landwirt Heinrich...
Limburg, 23. März. Dem Eri-Mel...
Limburg, 22. März. Der Gefreite Peter...
Limburg, 21. März. Vergangene Nacht...
Limburg, 23. März. Gestern starb...
Limburg, 22. März. Dem Lehrer a. D. Hartmann...
Limburg, 22. März. Aus dem Stalle des...
Limburg, 22. März. Dem Bezirksverband...

und die in einer Ausdehnung von 80 Kilometern...
Der Bericht...
Unter schwerem Feuer...
Englische Beforgnis...
Ein Todesopfer...
Eine deutsche Schutzwache in Petersburg...

Ein Sieg in Finnland...
Der Raubmord auf der Eisenbahn in Frankfurt...
Einem eigenartigen Verbrechen...
Bombardement und Angriff...
Unter schwerem Feuer...
Englische Beforgnis...
Ein Todesopfer...
Eine deutsche Schutzwache in Petersburg...

Kirchenkalender für Limburg.

Palmsamstag, den 21. März 1918.
Im Dom: Um 3 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr 10 Minuten...
In der Stadtkirche: Um 7, 8 und 11 Uhr...
In der Hospitalkirche: Um 6 und 8 Uhr...
Montag 7 Uhr hl. Messe in der Kreuzkapelle...
Dienstag 7 1/2 Uhr hl. Messe in der Kreuzkapelle...
Mittwoch 7 1/2 Uhr im Dom...
Donnerstag 6 Uhr in der St. Annakirche...
Freitag 9 Uhr im Dom...
Samstag 7 Uhr: Beginn der hl. Weihen; 8 Uhr: Hochamt...

Bereitschaften.

Kathol. Gefellenverein. Sonntag, den 24. März, abends 8 Uhr: Generalversammlung...
Kathol. Lehrlingsverein. Sonntag, den 24. März, nachmittags um 6 Uhr...
Kath. Kaufm. Jugendabteilung. Sonntag, den 24. März, abends 8 Uhr...
Kathol. Kaufm. Verein „Fortitia“. Sonntag, den 24. März: Kirchenkommunion...
Verein kathol. kaufmännischer Gehilfen...
Marienverein. Sonntag, den 24. März, abends 8 Uhr: Versammlung...
Anbetungsverein der Frauen und Jungfrauen...
Veranstaltung für die Angehörigen: J. D. Ober, Limburg.

Lezte Nachrichten.

Der Kaiser an den „Emden“-Kommandanten...
Der Kaiser richtete an den Regattenkapitän...
Auf Grund Ihres Berichtes...
Der Deutsche Reichstag...
hat sich am gestrigen Freitag für die Osterzeit bis zum 16. April vertagt...
Ein Erfolg, über Erwarten groß!

Bekanntmachung

Bis zum 4. April werden keine Kohlen an Landfahren abgegeben; vom 4. April ab nur noch gegen Ausweisarten und Bezugsschein...
Gewerkschaft „Alexandria“, Söhn.

Jauchepumpen u. Räucherapparate
empfiehlt
F. Müller, Eisenhandlung.
Inhaber: Th. O. Fischer.

Tagelöhner und Heizer
gesucht.
Maschinenfabrik Scheib, Limburg.

Sitzbadewanne
zu kaufen gesucht.
Näh. in der Exp. des Bl. 2890.
Garten im Hallgarten, Bauplatz zu verkaufen. Näheres Exped. 2947.

Zeichnet die achte Kriegsanziehe!

Zeichnungen zu den Ausgabe-Bedingungen werden bis zum 18. April erbeten und entgegengenommen.

B. B. Cahenstb.
B. B. Geschäft
Limburg a. Lahn.
Jernruf Nr. 2 298 gegründet 1803

Ernst Bielefeld, Limburg a. L.
Weinhandlung
empfiehlt
1916er Erbacher Honigberg p. Fl. M. 5.50
1916er Zellinger Schlossberg p. Fl. M. 5.50
inkl. Flasche netto Kasse. 2972

Alle Arten Gartengeräte
zu haben bei
F. Müller, Eisenhandlung.
Inhaber: Th. O. Fischer. 294


Todes-Anzeige.
Nach 9monatlicher schmerzlicher Ungewissheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
Musketier
Jakob Basquit
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
im blühenden Alter von 21 Jahren am 19. Juni 1917 in den schweren Kämpfen in Feindesland den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.
Die tieftrauernden Angehörigen
In deren Namen:
Familie Karl Basquit.
Limburg, Trier, Frankreich, Rußland, den 22. März 1918.
Das feierliche Exequienamt ist Montag 7 1/2 Uhr im Dom. 2942

ERÖFFNUNG

unserer MODELL-AUSSTELLUNG in Damen- und Kinder-Hüten

Wir bringen auch in diesem Jahre wieder eine große Auswahl schicker Modelle, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen. Auch ist unser Lager in Formen, jeder Preislage, sowie Blumen, Fantasies, Bänder und sonstigen Zutaten reichlich sortiert. — Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in Jackenkleider, Kostümröcken, Mäntel und Jacken, sowie Blusen und Kleider in Voile, Seide, Wolle und sonstigen Stoffen in hübschen Macharten. — Ferner Kinderkleider in jeder Ausführung. — Ebenso verweisen wir auf unsere noch große Auswahl in Seiden-, Voile- und sonstigen Waschstoffen.

WARENHAUS GESCHWISTER MAYER

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Statt Karten! Modellhut-Ausstellung Den Empfang der neuen

Modell-Hüte
sowie garnierte und ungarnierte Damen- und Kinderhüte in jeder Preislage und große Auswahl in Trauerhüten, Schleiern, Bändern usw. erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

FA. LOUISE KNIPP, LIMBURG,
Hospitalstraße 6.

Kriegerverein „Germania“

Am 22. d. Mts. verstarb nach längerem Kranksein unser lieber Kamerad, der Polizeibeamte

Anton Weissgerber.

Seine letzten Stunden
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. März, nachm. 3 Uhr von der Wohnung, Brückenturm, aus statt. Wir ersuchen die Kameraden, sich möglichst zahlreich zu beteiligen.

Antreten: 2 1/2 Uhr am Rathause. Orden-, Ehren- und Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

Madamar.

Statt Karten! Modell-Ausstellung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten zur bevorstehenden Saison eingetroffen sind.

Große Auswahl in garnierten

Damen- und Kinder-Hüten

jeder Preislage.

Johanna Oppenheimer.

Institut Boltz
Himnau 1. Thür.
Einj.-Abt. Pr. Nr. 182

Heidefrucht billiger.
Officiere Heidefrucht für
alle Zwecke z. bill. Tagess-
preise. Franz J. B. Schinckel,
Damburg. 295

Zwiebelsamen
zu verkaufen.
Joan Priester.

Karbid
für Monat März eingetroffen.
W. Jung, 291
Damburg.

Kunstgewerbliche Lehranstalt
Lehrbildung von Schülern und
Schülerinnen
Gest. Direktor Prof. Eberhardt

Eine Waschmaschine
mit Wringmaschine zu ver-
kaufen.
Näheres Expedition.

Kohltrabi
das Hund 6 Pfg., Futter-
kohltrabi das Hund 4 Pfg.
zu verkaufen.
Böhmergasse 6.

Verfälschung zu verkaufen,
sagt neu: weiß, Gerb, best.
Hühner, etc. Kinderbeist.
2944 Diezstr. 12. Mack.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit für sofort ge-
sucht. 2922

G. Hankel,
Bajarett Kaiserhof,
Bad Ems.

Suche für sofort oder an-
fangs April ein tüchtiges

Mädchen

das schon in Stellung war.
Frau Hermann Rosenhof,
Limburg. 2928

gegenüber dem Bahnhof.

Tücht. Mädchen

mit allen Hausarbeiten ver-
traut, zur Hilfe der Haus-
frau sofort gesucht. 2938

Einiges Kochen erwidert.
Berwalter G. Pfeiffer,
Bad Ems, Wägenstraße 14.

Bravos, gefundenes Mädchen

für alle Hausarbeit und zu
Kindern für 1. Mai gesucht.
Hektor Hansen,
Weidenheim (Rhein). 2875

Suche für sofort oder einen
späteren Termin possend ein
nettes, braves, junges

Mädchen

für meinen Haushalt mit
Guthaus. Nur schönen Aus-
sicht nach Wadenheim, Kreis
Mainz. Tel. 1. 2911

Ein sauberes, nicht zu junges

Monatsmädchen

das alle Hausarbeit versteht,
zum 1. April oder früher ge-
sucht. 2886

Frau Prof. Schulte,
Berners Str. 8, 1.

Tüchtiges Mädchen

das schon in besseren Häusern
gedient hat, für H. Familie
nach Viebrich (Rhein) gesucht.
Näb. bei Frau Simon Levi,
Limburg (Lahn), Erbach 4.

Zum 1. April wird für
kleinen, besseren Haushalt von
älterem Ehepaar ein gut em-
pfohlenes

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten
gesucht. 2759

Reiniger Volmer,
Wiesbaden, Gärnerweg 10.

Zünftiges Mädchen oder einfache Stütze

für sofort gesucht. 2765

Frau Neukammalt Lang,
Elsdorf (Rhein).

Ordentliche, saubere

Monatsfrau oder Mädchen

für 8 Stunden täglich gesucht.
Frau Buchholz,
Holsheimerstr. 15. 2803

Für junges, kath. Mäd-
chen aus guter Familie wird
Stelle gesucht zur Erlernung
der Küche und des Haushalts,
eventl. ohne gegenw. Vergütung.
Größ. Landhaus mit od. Gut
bevorzugt. Fam. Anschluß
bevorzugt. Off. unt. 2889
an die Geschäftsst. d. Zeit.

Bravos, ehrliches, katholisches

Dienstmädchen

im Alter von 16-17 Jahren,
sofort gesucht. 2896

zu rufe. in der Exp.

Tüchtiges, kathol. Mädchen

bei bester Verpflegung
ins Rheingau gesucht,
per sofort oder später.
Näheres unter 2804
an den Verlag dieser
Zeitung.

Haus- u. Küchen-Mädchen

für sofort,
Zimmermädchen
für anfangs Mai gesucht.
Bad Ems,
Rathausstraße 2. 2843

Tüchtiges braves

Mädchen oder Frau,

welche gut bürgerlich kochen
kann, per 1. April gesucht.
Näb. Exp. 2815

Lehrmädchen

für Schneiderei gesucht. 2799

Näheres Grabenstr. 20. II.

Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft
gesucht.
Näb. Exp. d. Bl. 2859

Junge Dame,

welche Kenntnisse in Steno-
graphie, Maschinenschreiben
und doppelter Buchführung
hat, sucht Stellung zum 1. April.
Off. unt. 2947 an die Exp.

Zuverlässige, saubere Person

von morgens 7-11 Uhr und
mittags 1-4 Uhr gesucht.
zu rufe. i. d. Exp. 2854

Selbständige, gewandte Stütze od. Köchin

die Kochen, Backen, Wägen
und Einmachen durchaus ver-
steht und etwas Hausarbeit
übernimmt, in guten kleinen
Landhaus mit gef. Mädchen
außerdem gehalten.

Angebote mit Gehaltsford.,
Zeugnisabschriften und Bild
oder vorzustellen. 2876

Frau Paul Westfahl,
Grenzhausen bei Coblenz.

Zweitmädchen

für kleinen herrschaftl. Haus-
halt (3 Personen) gesucht.
Bdln, Mosartstr. 20. 2860

Suche für sofort ein braves,
sauberes

Küchenmädchen.

Frau Dielefeld,
Hotel „Alte Post“.

Junges Mädchen

zur Beaufsichtigung eines drei-
Jahre alten Kindes für nach-
mittags gesucht. 2864

Limburg,
Obere Schilde 21.

Roch Coblenz gesucht zum
15. April oder 1. Mai

tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit.
Große Küche außer dem
Haus. Zeugnisabschriften an
Frau Eberhard Müller,
2948 Neustadtstr. 4a.

Tücht. Mädchen

und Monatsmädchen bis
abends 6 Uhr gesucht, mit
Befähigung. 2932

Näb. bei Frau Johann,
Gymnasiumsplatz 4.

Braves, tüchtiges Mädchen

hinderlich, für alle Hausarbeit
in H. best. Haushalt gesucht.
Frau W. H. Wönnen,
Hilsdorf, 2906

Humboldtstraße 48.

Jahrlange Kantoristin

flott in Schreibmaschine und
Stenografie, an selbständiges
Arbeiten gewöhnt, sucht
Stellung. Gest. Zuschriften
unt. 2919 an die Exp.

Monatsmädchen

gesucht. 2941

Diezstr. 46. I.

Gesucht frätiger Junge

für Schmiede und Schloss-
erei mit elektr. Betrieb auf
dem Lande. 2851

Näb. zu erfahren in der
Exp. d. Bl.

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag, den 24. März 1913, abends 9 Uhr

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Dauernde gute Stellung
mit vollständiger Befähigung
findet ein ruhiger katholischer

Mann

in der Erziehungs-Anstalt
Marienhofen bei Altmann-
hausen (Rhein). Er muß
Feldarbeit verstehen u. einige
Jungen dazu anleiten.
Auskunft erteilt: 2899

Die Direktion.

Schreiner- und Former-Lehrlinge

gesucht. 2936

Maschinenfabrik Schmidt,
Limburg.

Bäckerlehrling

gesucht. 2953

A. Brückmann,
Plätze 20.

Kraftiger, zuverlässiger

Mann,

der mit Pferden umzugehen
versteht, gesucht. 2901

Landespflegeanstalt Hadamar.

Lehrling
für Jahrgang zum 1. April
gesucht. 2946

Carl Tischer, Dentist,
Diez, Lahn. Fernruf 215

Eine Stelle für einen
Schneiderlehrling u. einen
Bäckerlehrling wird zu
Osten d. M. gesucht, besgl.
eine Stelle für einen Speng-
lergehilfen zum 1. Mai d. J.
Angab. an das kath. Pfarr-
amt zu Idstein erb. 2874

Für braves, sehr talent-
vollen Jungen

Lehrstelle

auf einem Büro gesucht.
Off. unt. 2848 a. d. Exp.

Kindelose Beamtenfamilie
sucht 2 Zimmer-Wohnung
in besserem Hause (auch Front-
parterre) zu mieten. 2962

zu erfahren in der Exp.

Schöne 3- bis 4-Zimmerwohnung

von kleiner Familie (2 Per-
sonen) zu mieten gesucht.
Näb. Exp. 2966

3- bis 4-Zimmer-Wohnung
part., sucht zum 1. Juli eventl.
1. Oktober Obersekretär (Pen-
sionär). Schriftl. Angab. unt. 2808
an die Geschäftsst.

Bringt Dienstage (Werb- tag) entbehrliche

getragene Kleider

in die 71

Mittlerstraße zu Limburg

Der Kreisaußsch.

2 Freundinnen,

jung und lebensfroh, wünschen
anregenden Briefwechsel mit
gebildeten Herren.

Offerten erbeten unter 2943
an die Geschäftsst. d. Bz.

Erdbbeerpflanzen

großfrüchtige Sorte, 100 St.
Mark 6. Vorbestellung er-
wünscht. 2821

Wagners, Limburg

Telef. 272

Zu verkaufen:

Ein Halbvered, ein- und
zweif. zu fahren, 2 Betten
in Sprungrahmen, ein Bader-
wanne, eine Kinderbader-
wanne, eine Anzahl schöner
großer Kisten und verschied.
andere.

Zu rufe. in der Geschäfts-
stelle d. Bl. 2881

Garbensämereien

wieder frisch angekommen und
empfehle speziell Zwiebeln,
Karotten, Kürbis, Kür-
rübren, Saaterbren usw.

Jos. Flach, Limburg

Bischhofplatz 2609

Eine frischmüllende Fiege
mit 2. Mutterlamm, 3 Wochen
alt, sowie ein noch guterhalt.
Sofa zu verkaufen. 2934

Wachholn, Limburgerstr. 113.

Achtung!

Kaufe Schlacht-
pferde und Rob-
schlachtungen
zu hohen Preisen bei sofortiger
Abholung. 2935

Jos. Hahnfeld, Pferdewerger
Limburg, Ob. Fleischgasse 10.

Telefon 177.

Dieselbst ein Fahrrad
„Renner“ zu verkaufen.

Kaufe 2878

Schlachtpferde

zu den höchsten Preisen.
Simon Ehlig,
Pferdewerger, Limburg-
Plätze 23, Telefon 257.

Wie immer haben Sie auch jetzt wieder Damen-, Kinder- und Trauerhüte in großer Auswahl zu nicht teuren Preisen bei Westheimer & Co., Limburg.